

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Freitag, den 31. Dezember 1915, nachm. 2 Uhr.

Zum Jahresschluß.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Präludium und Fuge in E-moll für Orgel (Peters, Bd. II).

2. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

„Herr Gott, du bist unsre Zuflucht“, achtstimmiger Chor.
Werk 79, Nr. 2.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Der du die Menschen lässest sterben“, Sopran-Arie
(ursprünglich zum Oratorium „Paulus“ komponiert).
Werk 112, Nr. 2.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommt wieder, Menschenkinder! Du lässest sie dahinzieh'n wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf. Gleich wie ein Gras, das doch bald welket, das frühe blühet und welket.

4. Zwei Chorlieder:

a) Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Mit der Freude zieht der Schmerz“.
Werk 88.

Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten;
Schwere Stürme, milde Weste,
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt,
Blüht auch manche Rose,
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,
Ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder,
Wolken geh'n und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Wage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage.

J. P. Hebel.

b) Karl Reinecke (1824—1907):

Friedensgebet.

Werk 85, Nr. 4.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
Du milder Friedenshort,
Einst bist du abgeschrieben
Mit süßem Freudenwort:
„Ich geb' euch meinen Frieden,
Wie ihn die Welt nicht gibt,
Verheißten und beschieden
Dem, der mich glaubt und liebt.“

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
Du milder Friedenshort,
Dann wird es einst hienieden
Ein Paradiesesort;
Und Sorgen flieh'n und Schmerzen
Aus jeder schweren Brust,
In Freuden glüh'n die Herzen,
In Lieb' und Himmelslust.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden! E. M. Arndt.